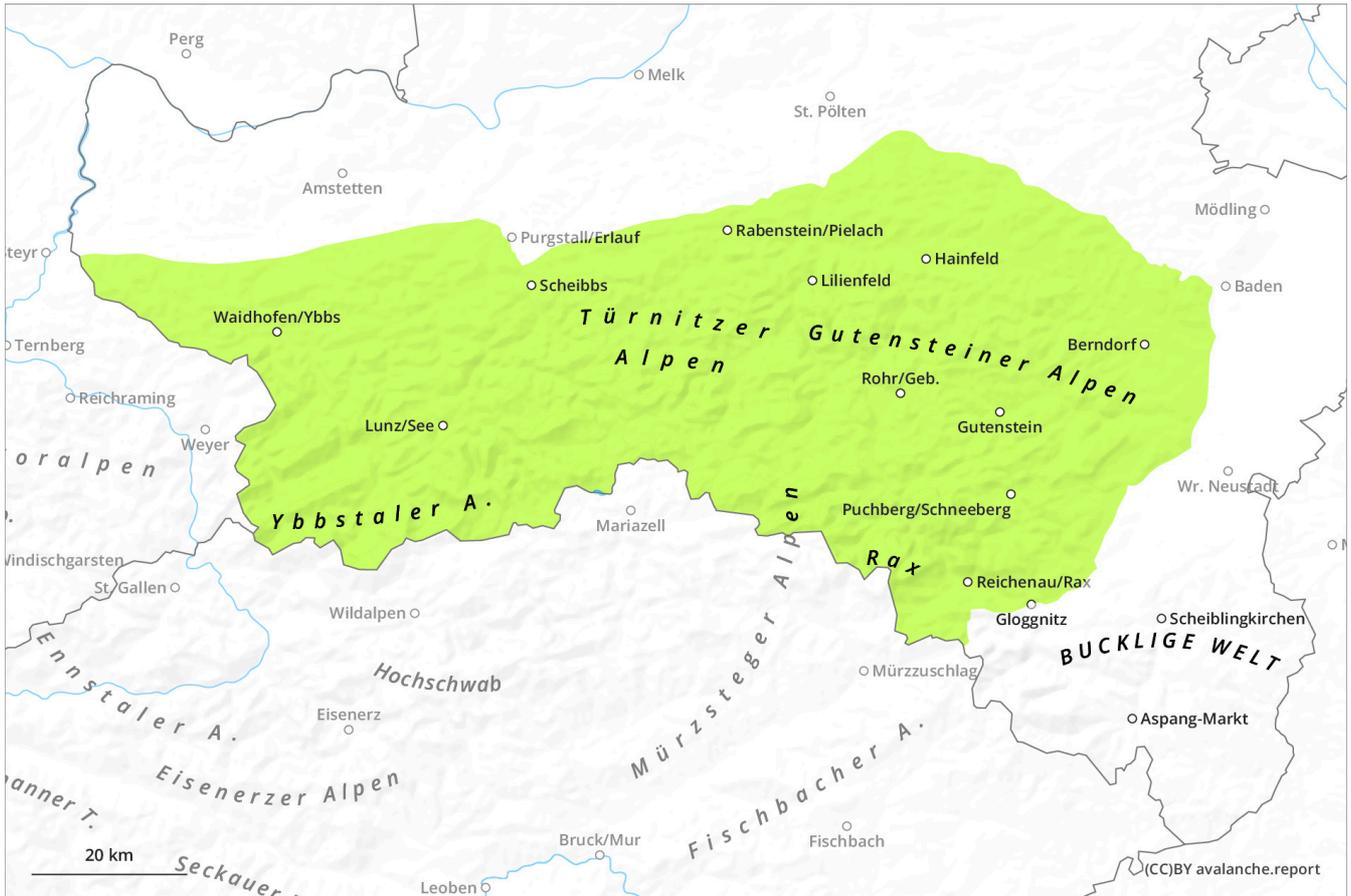


Sehr mildes Bergwetter - feuchte Lockerschneelawinen im Tagesverlauf möglich



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 20. Dezember 2024



Nassschnee



Sehr mild in allen Höhenlagen! Im Tagesverlauf Lockerschneerutsche möglich.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der Erwärmung und durch Einstrahlung können sich aus sehr steilem Gelände kleine, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne, kleine Gleitschneelawinen sind an steilen, glatten Wiesenhängen bzw. auf belaubtem Untergrund nicht ausgeschlossen.

In höheren, schattigen Steilhängen können sehr vereinzelt Auslösungen von Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden.

In harten Steilrinnen besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke in allen Lagen setzen. Nur vereinzelt existieren in steilen Schattseiten mit Kältereserven noch störanfällige, weiche Schichten im Altschnee. Ansonsten ist die Schneedecke bereits unterschiedlich stark durchfeuchtet. Erwärmung und Einstrahlung führen zu weiterem Festigkeitsverlust. Die Oberfläche ist oft vom Wind geprägt. In der Nacht entsteht ein dünner Schmelzharschdeckel, der meist rasch wieder aufweicht. In mittleren und tiefen Lagen liegt nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Nach einer oft klaren Nacht beginnt der Donnerstag in den Bergen sehr sonnig, Nebel bleibt auf manche Niederungen beschränkt. Ab Mittag treffen von Westen her mehr und mehr Wolken ein, es bleibt vorläufig noch trocken. Mit dem föhnigen, lebhaft bis starken Südwestwind steigen die Temperaturen bis zum frühen Nachmittag auf 1500m auf rund +10 Grad, bevor es im Vorfeld eines massiven Wetterumschwungs (Kaltfront und Sturm) allmählich abkühlt.

Tendenz

Wetterumschwung! Eine Kaltfront sorgt für Neuschnee und Sturm - Anstieg der Lawinengefahr!

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 20. Dezember 2024



Nassschnee



Sehr mild, kaum Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt sind aus steilen Hangbereichen kleine, spontane Nassschneerutsche nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke in allen Lagen setzen. bzw. unterschiedlich stark durchfeuchtet. Erwärmung und Einstrahlung führen zu weiterem Festigkeitsverlust. Die Oberfläche ist oft vom Wind geprägt, in der Nacht entsteht ein dünner Schmelzharschdeckel, der rasch wieder aufweicht. Generell liegt sehr wenig Schnee.

Wetter

Nach einer oft klaren Nacht beginnt der Donnerstag in den Bergen sehr sonnig, Nebel bleibt auf manche Niederungen beschränkt. Ab Mittag treffen von Westen her mehr und mehr Wolken ein, es bleibt vorläufig noch trocken. Mit dem föhnigen, lebhaft bis starken Südwestwind steigen die Temperaturen bis zum frühen Nachmittag auf 1500m auf rund +10 Grad, bevor es im Vorfeld eines massiven Wetterumschwungs (Kaltfront und Sturm) allmählich abkühlt.

Tendenz

Wetterumschwung! Eine Kaltfront sorgt für etwas Neuschnee und Sturm - Anstieg der Lawinengefahr.